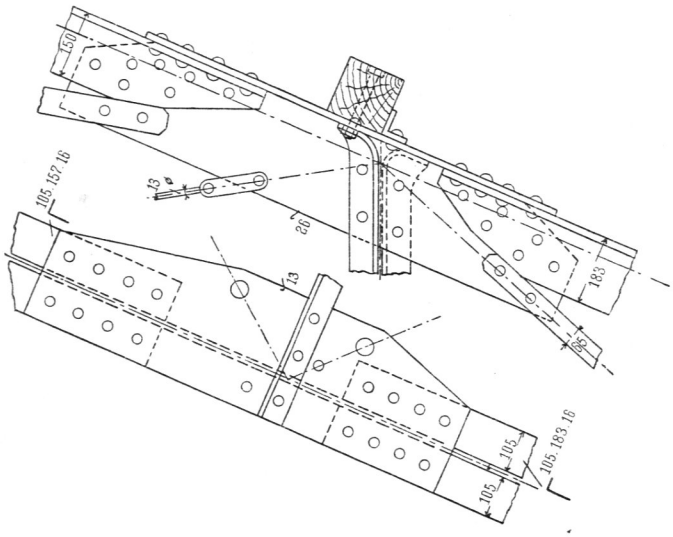
Knotenpunkt deſſelben Trägers und den in der Auflager-Lothrechten liegenden Knotenpunkt der oberen Gurtung.

Der in Fig. 505 dargeſtellte obere Gurtungs-Knotenpunkt hat ungleichſchenkelige Winkeleiſen; dieſelben geſtatten die Befeſtigung der Zugdiagonalen zwiſchen den lothrechten Schenkeln. Eigenartig

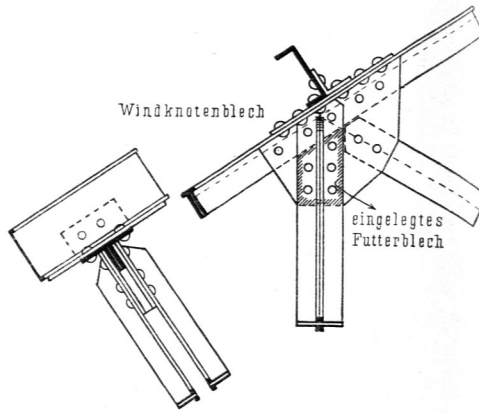
Fig. 506.



Vom Rathhaus zu Berlin[233]).

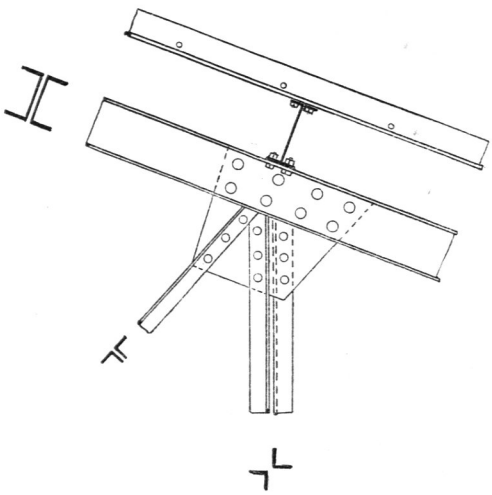
1/20 n. Gr.

Fig. 507.



1/20 n. Gr.

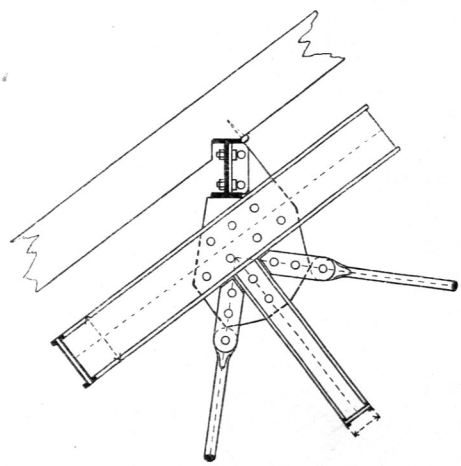
Fig. 508.



Von der Kunſtgewerbeſchule zu Karlsruhe[237]).

1/20 n. Gr.

Fig. 509.



Vom Retortenhaus am Hellweg zu Berlin[234]).

1/20 n. Gr.

iſt die Anordnung in Fig. 506[233]). Die Gurtungs-Winkeleiſen ſind am Knotenpunkte durch wagrechte und lothrechte Knotenbleche geſtoſsen, an denen auch die Gitterſtäbe angebracht ſind. Wenn dieſe Stelle gegen Zerknicken genügend geſichert iſt, ſo iſt dieſe Conſtruction zweckmäſsig. Gut iſt auch die Anordnung in Fig. 507; dabei ſind die Winkeleiſen der Gurtung ohne Zwiſchenraum an einander gelegt und

232) Nach: Zeitſchr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1892, Bl. 17.

233) Nach: Zeitſchr. f. Bauw. 1869, Bl. 56.

234) Nach: Zeitſchr. f. Bauw. 1869, Bl. 24, 27.